

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Freunde

Einstieg

1 Bilderrätsel

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|---|--|------|
| Plenum Einzelarbeit | a) Nachdem Sie mit den TN gemeinsam die Aufgabenstellung gelesen haben, teilen Sie DIN-A4-Papier aus. Die TN erstellen darauf ihre Bilderrätsel. Gestalten Sie von sich selbst auch eins, damit die TN Sie auch kennenlernen können. TIPP: Sie können auch alte Zeitschriften mitbringen, damit die TN ihre Bilderrätsel vielfältig gestalten können. Stellen Sie die Zeitschriften zum Ausschneiden und Aufkleben zur Verfügung. | DIN-A4-Papier, alte Zeitschriften, Schere, Klebstift | |
| Plenum | b) Fügen Sie Ihr eigenes Bilderrätsel beim Mischen mit dazu. Jede/r TN zieht ein Blatt und bekommt 10 Minuten Zeit, um sich die darauf abgebildeten Symbole anzusehen und, wenn nötig, Stichpunkte dazu aufzuschreiben. | | |

2 Ein-Minuten-Statement

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Plenum | Jede/r TN stellt jeweils die Person auf der Karte vor, die angesprochene Person kommentiert nach der Vorstellung. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang (→ S. 106–110) hin. TIPP: Um die Zeit im Blick zu behalten, können Sie eine Sanduhr mitbringen und jeweils eine/n TN auffordern, nach einer Minute das Signal zu geben, dass die Zeit abgelaufen ist. | Sanduhr | |
| Einzelarbeit | AB 9/Ü1 Wortschatzwiederholung zum Thema „Freunde“ und „Freundschaft“; auch als Einführung in das Thema oder als Hausaufgabe geeignet. | | |
| Einzelarbeit | AB 9/Ü2 Wortschatzübung zur Einstiegsseite; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Sprechen 1

Vor dem Öffnen des Buches

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|-------------------|------|
| Plenum | Bereiten Sie an der Tafel oder auf einem Plakat eine Mindmap mit dem zentralen Begriff „Kommunikation“ vor. Fragen Sie Ihre TN nun, welche Kommunikationsmittel sie im Kontakt mit anderen Menschen kennen, und schreiben Sie die Antworten in die Mindmap. | Plakat oder Tafel | |
| Einzelarbeit | Ergänzen Sie gegebenenfalls den Begriff „soziale Netzwerke“ und klären Sie gemeinsam die Bedeutung. | | |

1 Machen Sie eine Blitz-Umfrage im Kurs.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|---|----------|------|
| Plenum Partnerarbeit | Lesen Sie mit den TN gemeinsam die Fragen aus dem Kursbuch. Um die TN in das Thema einzustimmen und sie für die folgende Unterrichtssequenz zu aktivieren, bitten Sie sie, sich gegenseitig zu den drei Fragen im Kursbuch zu befragen. Die TN laufen durch den Raum und notieren stichpunktartig, mit wem sie gesprochen und welche Antworten sie erhalten haben. Achten Sie darauf, dass die Gespräche nicht zu lange dauern. Am Ende befragen Sie einzelne TN nach den Ergebnissen ihrer Umfrage. | | |
| Plenum | Die TN lesen im Plenum die Rubrik <i>Wussten Sie schon?</i> und beantworten die folgenden Fragen: <i>Können Sie sich vorstellen, welchen Unterschied man im Deutschen zwischen einem „Freund“ und einem „Bekannten“ macht?</i> Sammeln Sie die Vorschläge der TN an der Tafel und weisen Sie darauf hin, dass das Thema im Folgenden noch vertieft behandelt wird. TIPP: Immer wenn Sie die Rubrik <i>Wussten Sie schon?</i> finden, kopieren Sie sie doch (vergrößert) und sammeln Sie sie nach und nach auf einem Plakat, sodass eine Wandzeitung entsteht. | Plakat | |
| Einzelarbeit | AB 10/Ü3 Arbeit mit einem Gedicht, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

2 Freunde und Bekannte

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit Plenum | Die TN lesen die Aussagen und ergänzen die passenden Bezeichnungen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Nachbarin, 2 Urlaubsbekanntschaft, 3 Schulfreund, 4 Jugendfreund</i> | | |
| Einzelarbeit | AB 10/Ü4 Radiointerviews zum Thema „Freundschaft“; auch als Hausaufgabe geeignet. | AB-CD/02 | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

3 Zweiteilige Konnektoren

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | <p>Vor dem Öffnen des Buches: Schreiben Sie die Konnektoren an die Tafel:</p> <div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>1 sowohl ... als auch 2 weder ... noch 3 entweder ... oder 4 zwar ... aber 5 einerseits ... andererseits</p> </div> <p>Gehen Sie mit den TN die Konnektoren durch. Bilden Sie einen Beispielsatz wie zum Beispiel <i>Ich habe sowohl eine tolle Familie, als auch gute Freunde. Ich bin wirklich glücklich.</i> Fragen Sie die TN, wann man ihrer Meinung nach diese Konnektoren verwendet (Antwort: bei einer Aufzählung). Fahren Sie mit einem Beispielsatz zu 2 fort: <i>Ich habe weder eine tolle Familie, noch gute Freunde. Ich bin sehr unglücklich.</i> Lassen Sie die TN erkennen, dass es sich hierbei auch um eine Aufzählung handelt, die aber im Unterschied zu 1 (eine tolle Familie und gute Freunde) ein „negatives“ Ergebnis bringt (keine tolle Familie und auch keine guten Freunde). Fahren Sie mit den anderen Konnektoren im selben Stil fort. Lassen Sie, wenn möglich, die TN selber Beispielsätze finden, oder geben Sie welche vor, zum Beispiel zu 3: <i>Entweder gehen wir ins Kino oder wir gehen ins Konzert.</i> (Alternative); zu 4: <i>Wir wollen zwar das Feuerwerk um 23 Uhr sehen, sind aber zu müde.</i> (Einschränkung); zu 5: <i>Einerseits trinke ich total viel Kaffee, andererseits weiß ich, dass das nicht gesund ist (und ich nicht so viel trinken sollte).</i> (Gegensatz)</p> <p>Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 24/1) hin.</p> <p><i>Lösung: 3 Entweder gehen wir ... oder ... (Alternative); 1 Es macht weder ihm noch mir ... (negative Aufzählung); 2 Wir haben sowohl ... als auch ... (positive Aufzählung); 2 Einige Monate haben wir uns nicht nur ..., sondern auch ... (positive Aufzählung); 4 Einerseits ..., andererseits ... (Gegensatz)</i></p> | | |
| Einzelarbeit | AB 11/Ü5 Grammatikwiederholung zu den zweiteiligen Hauptsatzkonnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |
| Einzelarbeit | AB 12/Ü6 Grammatik entdecken: Verwendung und Funktion der zweiteiligen Konnektoren. | | |

4 Freundschaften beschreiben

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Partnerarbeit | <p>Die TN bilden Sätze mithilfe der zweiteiligen Konnektoren.</p> <p><i>Lösung: 2 Zwar wohnt Matthias weit weg, aber (trotzdem) haben wir den Kontakt nicht verloren. 3 Peter hat weder die gleichen Hobbys noch die gleichen Interessen (wie ich). 4 Hanna ist sowohl meine Nachbarin als auch meine beste Freundin. 5 Einerseits meldet sich Sophie selten, andererseits kann ich mich immer auf sie verlassen. / Sophie meldet sich zwar selten, aber ich kann mich immer auf sie verlassen.</i></p> | | |
| Einzelarbeit | AB 12-13/Ü7-8 Grammatikübungen zu zweiteiligen Konnektoren; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

5 Was ist für Sie persönlich ein Freund oder ein Bekannter?

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Gruppenarbeit | Besprechen Sie zunächst die angeführten Redemittel im Plenum. Weisen Sie die TN auch auf weitere Redemittel im Anhang (→ S. 106) hin. Anschließend tauschen sich die TN in Kleingruppen aus. | | |
| Einzelarbeit | AB 13/Ü9 Wortschatzübung zu den Redemitteln; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Lesen

1 Was meinen Sie: Was bedeuten diese Sätze?

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|--|----------|------|
| Plenum | Klären Sie erst die Bedeutung von „jemanden über sechs Ecken kennen“, indem Sie auf die Zeichnung zu Aufgabe 2 im Kursbuch verweisen. Geben Sie den sechs Figuren einen Namen (zum Beispiel Ihren eigenen für die erste Figur) und erfinden Sie eine Geschichte, über welchen Umweg Sie die letzte Person in der Kette kennengelernt haben könnten. Sie können auch eine/n TN bitten, an der Tafel eine Zeichnung zu der Redewendung zu erstellen. | | |

2 Lesen Sie nun den Text. Ergänzen Sie die Informationen zu den Zahlen.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Plenum | Bevor Sie mit dem Text beginnen, weisen Sie die TN auf den Lerntipp „Informationen notieren“ zu Aufgabe 2 hin. Am besten lassen Sie ihn von jemandem im Kurs vorlesen und noch einmal wiederholen, was damit gemeint ist. Fordern Sie die TN auf, die Überschrift zu lesen und zu überlegen, wofür die Zahlen stehen könnten. | | |
| Partnerarbeit | Danach lesen die TN den Text und ergänzen zu zweit die Informationen zu den Zahlen. <i>Lösung: 1967 Experiment zum Verschicken eines Pakets, 60 Freiwillige durften nicht direkt an Zielperson schicken, nach 5,5 Stationen erreichten die Pakete ihr Ziel, Daten von 721 Millionen Nutzern ausgewertet, 4,74 Online-Kontakte von einem beliebigen anderen Nutzer entfernt, innerhalb eines Landes nur 3 Nutzer entfernt</i> | | |
| Einzelarbeit | AB 14/Ü10 Wortschatzübung zu häufigen Wortverbindungen rund um das Thema Internet; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

3 Zusammenfassung

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | a)+b) Die TN ergänzen die Zusammenfassung. <i>Lösung: 2 Ergebnisse, 3 Verbindung, 4 Kontakte, 5 Beziehungskette, 6 soziale Netzwerke, 7 Freunde</i> | | |

4 Mittelfeld im Hauptsatz

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | a) Die TN ergänzen die Tabelle. Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 24/2) hin. <i>Lösung: ... heutzutage wegen der sozialen Netzwerke wirklich weltweit ...</i> | | |
| Einzelarbeit | b) Die TN ordnen die Sätze den Regeln zu. <i>Lösung: 2 E, 3 B, 4 D, 5 A</i> | | |
| Einzelarbeit | AB 14/Ü11 Grammatikwiederholung zur Wortstellung in Sätzen mit Dativ- und Akkusativergänzungen; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

| | | | |
|--------------|---|--|--|
| Einzelarbeit | AB 14/Ü12 Grammatik entdecken: Zuordnung der Angaben und Ergänzungen im Mittelfeld. | | |
| Einzelarbeit | AB 15/Ü13 Grammatikübung zur Wortstellung bei mehreren Angaben im Mittelfeld; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

5 Ihre Erfahrung

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|----------|------|
| Gruppenarbeit | Die TN sprechen über ihre Erfahrungen in sozialen Netzwerken. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Hören

1 Interaktives Radio

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|---|----------|------|
| Plenum | a) Lassen Sie die TN zunächst Vermutungen äußern, wer auf dem Foto zu sehen ist und wo es gemacht wurde. Dann überlegen die TN, um was für eine Art von Sendung es sich handelt. <i>Lösung: eine Ratgebersendung</i> | | |
| | b) Sammeln Sie Vermutungen im Plenum. | | |

2 Anrufer fragen, Experten antworten

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|------------|------|
| Plenum | a) Die TN hören die Sendung in Abschnitten. Kontrolle jeweils im Plenum. <u>Abschnitt 1:</u> Lassen Sie die TN zunächst die beiden Fragen lesen. <i>Lösung: 2 Experte Jürgen Schüller aus Hamburg</i> | CD 1/02 | |
| Einzelarbeit | <u>Abschnitt 2:</u> Die TN lesen wieder zuerst die Aussagen, hören dann den Abschnitt und markieren in Aufgabe 1 die richtigen Antworten. | CD 1/03 | |
| Plenum | Kontrolle im Plenum. Danach erklärt ein TN die „Verwirrung“ des Wortes „Freund“ und den Wert der Freundschaft heutzutage aus der Sicht des Experten. Spielen Sie anschließend für die Beantwortung der dritten Frage ein weiteres Mal Abschnitt 2 vor. <i>Lösung: 1 Worüber er mit seinen Freunden spricht. / Wie wichtig Freundschaft in sozialen Netzwerken ist. 2 Freundschaft ist seit den 80er Jahren wichtiger geworden. 3 Es handelt sich um eine begriffliche Verwirrung: in den USA ist „friend“ eine Bezeichnung für ziemlich jeden, den man kennt. Das hat nichts mit dem Begriff „Freund“ zu tun, wie wir ihn verwenden.</i> | | |
| Gruppenarbeit | <u>Abschnitt 3–5:</u> Die TN markieren die richtigen Antworten. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 3: 1 Männer ab 30 Jahren haben weniger Freunde. 2 Man hat weniger Zeit für Freundschaften. Abschnitt 4: 1 ist aktiv und unkonventionell; 2 ... herausbekommen, worüber andere eigentlich reden wollen. Abschnitt 5: 1 Der Kontakt zu ihrer Freundin ist abgebrochen. 2 ... den Kontakt zu Freunden pflegen.</i> | CD 1/04–06 | |
| Gruppenarbeit | b) Die TN tauschen sich in Kleingruppen aus. Jede Gruppe einigt sich dann auf einen der Hörerbeiträge und überlegt sich einen lustigen oder originellen Rat für den/die Anrufer/in. Im Plenum werden anschließend die Ratschläge präsentiert und der lustigste bzw. originellste Rat gewählt. | | |
| Plenum | | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

3 Freundschaften pflegen

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Partnerarbeit | Die Paare überlegen sich Fragen zum Thema „Freundschaft“, die sie den anderen stellen wollen, zum Beispiel <i>Was geschieht, wenn Freunde in eine andere Stadt ziehen, ob sich etwas ändert, wenn die/der beste Freund/in eine Familie gegründet hat etc.</i> Fordern Sie die TN auf, die angegebenen Redemittel zu verwenden. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang (→ S. 106f.) hin. | | |
| Einzelarbeit | AB 15/Ü14 Leseübung zum Filmtipp „Friendship“; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |
| Einzelarbeit | AB 16/Ü15 Schreibübung: einen Leserbrief zum Thema „Bedeutung von Freundschaft“ beantworten. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Wortschatz

1 Lebensalter, Lebensabschnitte

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN ordnen die Wörter den Fotos zu. <i>Lösung: 1 die Kindertageszeit, die Kindheit, das Kind; 2 die Jugend, die Schulzeit, die/der Jugendliche, der Teenager; 3 die/der Erwachsene, das Erwachsenenalter; 4 der ältere Mensch, die/der Senior/in, die/der Rentner/in, das Alter</i> | | |

2 Freundschaft, Liebe

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|--------------------|------|
| Einzelarbeit | a) Lassen Sie die TN vor der Bearbeitung der Aufgabe die Bedeutung der Wörter im Schüttelkasten erklären. <i>Lösung: 2 befreundet, 3 sich ... verloben, 4 sich ... getrennt, 5 feste Beziehung, 6 zusammenlebte, 7 heiratete, 8 verheiratet, 9 geschieden</i> | Fotos von Freunden | |
| Gruppenarbeit | b) Fordern Sie die TN auf, Fotos von ihren besten Freunden mitzubringen. Die TN erzählen mithilfe des Wortschatzes aus a) von ihren Freundschaften. | | |
| Einzelarbeit | AB 17/Ü16 Wortschatzübung zum Thema „Beziehungen“ | | |
| Einzelarbeit | AB 17–18/Ü17 Leseübung: Interview mit einem Psychotherapeuten über die Wichtigkeit von guten Freunden. | | |

3 Wortbildung: Nachsilben bei Nomen

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit Plenum | Die TN ergänzen die Artikel im Buch und lesen die Regeln. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 24/3) hin. <i>Lösung: die Bekanntschaft, die Ehe, die Dankbarkeit, die Emotion, das Bedürfnis, der Realist, die Freundschaft, der Humor, der Komiker</i> Nachsilbe -er, -ist, -or → <i>der</i> ; Nachsilbe -nis → <i>das</i> ; Nachsilbe -e, -keit, -ion, -schaft → <i>die</i> | | |
| Einzelarbeit | AB 19/Ü18 Wortschatzübung zu Nachsilben bei Nomen; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Sprechen 2

1 Ungewöhnliche Freundschaften

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Partnerarbeit | a)+b) Zu zweit schauen sich die TN das Foto an und überlegen sich einen Titel sowie weitere Beispiele „tierischer“ Freundschaften. | | |
| Plenum | c) Suchen Sie gemeinsam im Kurs weitere berühmte ungewöhnliche Freundschaften (Beispiele s. unter 2a). | | |

2 Eine Präsentation über ungewöhnliche Freunde

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|--|---|------|
| Einzelarbeit | <p>Je nach technischen Voraussetzungen können die TN die Präsentation als Power-Point-Präsentation im Kurs oder zu Hause vorbereiten. Klären Sie, wie die TN hier am liebsten vorgehen wollen oder können. Sollten die technischen Voraussetzungen nicht vorhanden sein, stellen Sie den TN Folien und Folienstifte für den Overheadprojektor zur Verfügung.</p> <p>a) Schritt 1: Die TN wählen ein Freundespaar aus und sammeln entweder zu Hause oder vor Ort im Internet Material. Stellen Sie auch, wenn möglich, zusätzliches Material (Texte, Zitate, Fotos) zu ungewöhnlichen Freundschaften zur Verfügung, zum Beispiel zu Harold & Maude, Dick & Doof, Tim & Struppi, Harry Potter & Hermine, Maria Höfl-Riesch und Lindsey Vonn, Philippe und Driss aus „Ziemlich beste Freunde“, Trainer-Ikonen José Mourinho und Sir Alex Ferguson, Politiker Günter Beckstein und Claudia Roth etc.</p> <p>Schritt 2: Zeigen Sie den TN beispielhaft, wie der Aufbau der Präsentation formal und inhaltlich aussehen könnte (Titelfolie, Inhaltsverzeichnis, Abschlussfolie). Die TN ordnen ihre Rechercheergebnisse und überlegen sich eine Reihenfolge ihrer Präsentation. Helfen Sie dabei individuell weiter.</p> <p>Schritt 3: Weisen Sie die TN darauf hin, dass auf einer Folie nur die wichtigsten Stichworte stehen sollten, damit die Folien nicht zu voll werden und man nicht Gefahr läuft, die Präsentation nur abzulesen. Die TN arbeiten dann die Folien aus. Dies kann sowohl im Unterricht erfolgen als auch als Hausaufgabe. Helfen Sie individuell bei der Vorbereitung der Folien, sofern diese nicht zu Hause erarbeitet werden.</p> | <p>Folien, Folienstifte; Fotos, Texte, Zitate zum Thema; eine Titelfolie, ein Inhaltsverzeichnis, eine Abschlussfolie</p> | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

| | | | |
|--------------|---|----------------------|--|
| Plenum | <p>b) Gehen Sie mit den TN die Redemittel durch und lesen Sie gemeinsam den Lerntipp zum richtigen Präsentieren. Weisen Sie die TN noch einmal darauf hin, dass es sehr hilfreich ist, die Redemittel auswendig zu lernen, um frei sprechen zu können. Fragen Sie die TN auch, vor wem sie sich vorstellen können, eine Generalprobe zu machen. Das kann zum Beispiel ein Familienmitglied sein oder eine Lernpartnerin / ein Lernpartner. Wichtig ist, die Präsentation zu üben, auch um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange man sprechen wird.</p> <p>Die TN halten ihre Präsentation.</p> <p>TIPP: Damit nicht zu viele Präsentationen auf einmal stattfinden, ist es sinnvoll, einen Zeitplan zu erstellen, wer wann mit der Präsentation an der Reihe ist. Dann wissen die TN auch, wie viel Zeit sie für die Vorbereitung haben.</p> | Projektor/ Beamer | |
| Einzelarbeit | AB 19/Ü19 Wortschatzübung zum Thema „Freunde charakterisieren“. Diese Übung eignet sich als Vorentlastung der Aufgabe 2; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |
| Einzelarbeit | AB 20/Ü20 Hörübung zum richtigen Präsentieren. Auch diese Übung bereitet die Präsentation in Aufgabe 2 vor. | AB-CD/03-05 | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Schreiben

1 Kontakte pflegen

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|---------------------------------------|------|
| Gruppenarbeit | Bringen Sie eine Grußkarte aus dem Urlaub, zum Geburtstag, zu Weihnachten oder zu einem sonstigen Anlass mit. Zeigen Sie Ihren TN das Bildmotiv und lassen Sie sie vermuten, um was für eine Karte es sich handelt. Berichten Sie dann, von wem Sie diese Karte erhalten haben und was die Person geschrieben hat. | Post-, Einladungs-, Glückwunschkarten | |

2 Grußkarten

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Plenum | a) Schauen Sie sich gemeinsam die Bildmotive auf den Karten im Kursbuch an und lassen Sie die TN die Motive benennen. Die TN ordnen dann die Anlässe zu. <i>Lösung: 1 Jahreszeitliches Fest (Weihnachten), 2 Grüße von einer Reise, 3 Ereignis in der Familie (Geburt), 4 Geburtstag</i> | | |
| Partnerarbeit | b) Die Lernpartner notieren die markanten Elemente einer Grußkarte. <i>Lösung: Vorderseite: zum Anlass passendes Bildmotiv, Rückseite: Anrede, kurzer persönlicher Text, Grußformel und Name, Adresse des Empfängers auf der rechten Hälfte</i> | | |
| Plenum | c) Sammeln Sie die Beispiele auf Karte 2 und weitere Ideen der TN. <i>Lösung: farbige Zeichnungen statt Wörter, Herzchen, Anrede des Empfängers mit der spanischen Entsprechung, Schreiben in Wellenlinie, Fantasiewort „Herzibussikussi“, umgangssprachliche Wendungen wie „schwitz“, „Platsch!“</i> | | |
| Einzelarbeit | AB 20/Ü21 Leseübung: Anlässe für Kartentexte herausfinden; auch als Hausaufgabe geeignet. | | |

3 Karte zum Kurs

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Plenum | Verteilen Sie Karten oder fordern Sie die TN auf, eine unbeschriebene Karte mitzubringen oder zu basteln. Die TN wählen dann für sich eine Person aus dem Kurs aus, der sie gern eine persönliche Karte schreiben wollen. Lesen Sie nun zunächst gemeinsam die Aufgabenstellung und die möglichen Redemittel. Weisen Sie die TN auch auf weitere Redemittel im Anhang (→ S. 106) hin. Anschließend schreiben die TN ihre Karten; auch als Hausaufgabe geeignet. | Karten | |
| Einzelarbeit | | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

4 Auswertung

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|---|--------------------------------------|------|
| Plenum | <p>Zeigen Sie alle Karten und lesen Sie sie vor. Die TN beurteilen im Plenum, welche ihnen am besten gefällt.</p> <p>TIPP: In manchen Kursen ist es vielleicht ungünstig, eine Abstimmung zu machen und die Karten vorzulesen. In diesen Fällen können sich Vierergruppen jeweils vier Karten vorlesen, die sie selbst nicht geschrieben haben und diejenige auswählen, die ihnen am besten gefällt. Diese kann dann im Plenum vorgelesen werden, wenn der/die Verfasser/in einverstanden ist.</p> <p>Gruppenfindung: Zerschneiden Sie Karten, die Sie selbst erhalten oder gekauft haben, in vier Teile, sodass es für jede/n TN einen Kartenteil gibt. Nun müssen sich die TN finden, deren Kartenteile zusammenpassen. Diese bilden dann eine Gruppe.</p> | Postkarten mit verschiedenen Motiven | |
| Gruppenarbeit | | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

Sehen und Hören

1 Eine besondere Freundschaft

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Partnerarbeit | Erklären Sie den Teilnehmern, dass es sich bei dem Foto um ein Szenenfoto aus einem Film handelt. Die Lernpartner sprechen über ihre Vermutungen | | |

2 Sehen Sie den Film in Abschnitten an.

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|---------------|--|----------|------|
| Plenum | Lesen Sie gemeinsam den Lerntipp und fragen Sie die TN, ob sie sich in dieser Form schon einmal einen Film angeschaut haben. Fragen Sie weiter, wozu es nützlich sein könnte, einen Film zunächst ohne Ton anzusehen. <i>Lösungsvorschlag: Man kann aufgrund des eigenen Vorwissens schon viel von der Handlung verstehen und sich somit auch auf das konzentrieren, was man sieht. Man achtet intensiver auf Gestik und Mimik. Man „fühlt“ die Stimmung im Film besser. Man stellt Hypothesen auf in Bezug auf den Sinn.</i> | | |
| Gruppenarbeit | Abschnitt 1: Fordern Sie die TN auf, sich beim ersten Anschauen ohne Ton nur auf die Stimmung, die Atmosphäre im Film zu konzentrieren. Beim Ansehen mit Ton sollen die TN noch nicht auf die Gespräche achten, sondern versuchen, die Fragen <i>Wer sind die Figuren und was machen sie dort?</i> zu beantworten. <i>Lösung: 1 Vorschlag: Die Szene spielt auf einem einsamen Bahnhof am späteren Abend. Es ist dunkel. Daher ist die Stimmung eher unheimlich und gespenstisch, beängstigend. 2 Die Figuren sind Annie und Boo. Annie will am Bahnhof in einen Zug steigen, Boo scheint dort zu leben.</i> | DVD 1/01 | |
| Plenum | Abschnitt 2: Die TN lesen die Fragen im Kursbuch und versuchen, sie nach dem Ansehen des Films zu beantworten. Vergleichen Sie danach im Plenum. <i>Lösung: 1 Boo versteckt sich hinter der Bahnhofsbank, auf der Annie sitzt. Annie bemerkt, dass jemand hinter ihr steht, und versucht zu erkennen, wer das ist. Als sie sich entdecken, erschrecken beide. 2 Annie möchte einen Zug erwischen, der jedoch ohne sie abfährt, weil sie stolpert und hinfällt. 3 Boo sorgt dafür, dass Annie ihren Zug verpasst. 4 Boo ist für die Zufälle im Leben von anderen verantwortlich. 5 Boo wurde es verboten, mit Menschen zu reden und sein Geheimnis zu erzählen.</i> | DVD 1/02 | |
| | Abschnitt 3: Die TN diskutieren über das Gespräch der beiden und überlegen, was aus ihnen wird. | DVD 1/03 | |

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 1

3 Ihre Meinung

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|-------------------------|--|----------|------|
| Einzelarbeit | AB 21/Ü22 Zuordnungsübung und Verständnisfragen zu zentralen Aussagen des Films. | | |
| Gruppenarbeit Plenum | Fordern Sie die TN auf, sich eine eigene Meinung zu dem Film zu bilden und diese in Kleingruppen zu äußern und zu begründen. Die TN berichten im Plenum. | | |

Mein Dossier

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|------------|---|----------|------|
| Plenum | AB 21/Ü23 Lesen Sie gemeinsam die Aufgabe und sammeln Sie dann an der Tafel Ideen, wie die TN einen solchen Kalender zu Hause gestalten könnten. Fragen Sie die TN, welche Themen für sie relevant sind (Jahreszeiten, Feste, Feiern, gemeinsame Urlaube, gemeinsame Hobbies etc.) und wie sie den Kalender gestalten könnten. | | |

Ich kann jetzt ...

| SOZIALFORM | ABLAUF | MATERIAL | ZEIT |
|--------------|---|----------|------|
| Einzelarbeit | Die TN markieren, was auf sie zutrifft. | | |